EVANGELISCH REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE SIBLINGEN

Es ist genug für alle da

Die Getreidespeicher sind voll, die Felder leuchten in sattem Gelb – auf der anderen Seite des Meeres verhungern Menschen und Tiere. Die absurden Bilder aus dem Frühjahr diesen Jahres ziehen sich durch den Sommer, in den Herbst. Überquellende Fülle und dürre Leere. Krieg im Getreidespeicher Europas prallt auf Weltwirtschaft und zeigt: wir handeln und kalkulieren mit Dingen, die die Menschen nur bedingt selbst schaffen und beeinflussen können. Und doch hängen davon Lieferketten, Produktionsreihen, Arbeitsplätze, Existenzen ab. Ihr Ursprung ist eine Art zu denken, die Güter und Produkte als ihr Recht und nicht als Geschenk ansieht, die davon ausgeht, dass die Natur „programmierbar“ zur Verfügung steht.
Das Erntedankfest ist gerade vorbei, aber das macht uns die Fülle, in der wir hier leben, und die Fülle dessen, was wir tagtäglich ernten, besonders deutlich und dadurch dankbar. Unsere Erde bietet genug für alle sie hält all das, was wir zum Leben brauchen bereit. Es ist genug. Das Ernten der Früchte im Herbst, der Trauben, Pflaumen, Äpfel und noch andere mehr erinnert uns daran, dass all das, was wir zum Leben brauchen und haben nicht selbstverständlich und „unser Recht“, sondern ein Geschenk der Erde an uns ist ein Geschenk Gottes, das von seiner großzügigen Schöpferkraft zeugt. Sie macht jedes Horten und Sammeln, alle übermäßigen Sorgen unnötig, denn seine Quelle und Kraft sind unversiegbar. Trotz aller Sorgen, die uns in diesen Wochen auf der Seele liegen lenkt das Ende des Spätsommers den Blick darauf, wie gut es den meisten von uns hier trotz der weltweiten Spannungen geht. Aus dem Dank wächst die Kraft, demütig zu fragen, ob nicht andere auch Anteil an dem haben können, auf was ich vielleicht doch (noch) verzichten kann. Das Erleben der Fülle und das Danken ermutigt, über den eigenen Tellerrand zu schauen und fragt nach verantwortungsvollem Teilen von Besitz und Ressourcen. Wer so geben kann, dessen Quellen werden nie versiegen. Auch das Reformationsfest, das wir im Oktober feiern, erinnert daran, dass gerechtes Teilen ein Erbe der damaligen Erneuerungsbewegung ist, denn durch die Reformatoren wurde für Bedürftige eine Möglichkeit der Teilhabe an Nahrungsmitteln und Bildung durch die reformierte Kirche angestossen.
Eine solche unversiegbare Kraft, Zuversicht und Dankbarkeit wünschen Ihnen
Kirchenstand und Pfarramt

Dringend gesucht !!!!

Leider ist das kein neues Thema, aber es brennt. Wir suchen DRINGEND Leute, die sich engagieren in der Kirchgemeinde.

Synode

In der Synode sind wir noch mit einer Stimme vertreten, obwohl uns zwei Plätze zustehen. Diese zweite Stimme fehlt bitter. Als zum Beispiel in der Sommersynode über die neue Berechnung der Pastorationsgemeinschaften zustehenden Pfarr-stellenprozente abgestimmt wurde, fehlten wenige Stimmen, und die Reduzierung wäre abgelehnt worden. Auch die jetzt vakante Siblinger Stimme hat gefehlt.
Ob wir vertreten sind oder nicht, hat also konkrete Folgen. Momentan ist sehr viel in Bewegung in unserer Kirche. Es müssen Entscheidungen gefällt werden, die handfeste Auswirkungen auf unsere Kirchgemeinde haben. Es ist deshalb wichtig, dass der leere Synodenplatz der Kirchgemeinde Siblingen wieder besetzt wird.

Die Synode ist das Kirchenparlament. Dort werden die Weichen gestellt, wie unsere Kirche sich entwickelt. Es wird über Vorlagen debattiert, die der Kirchenrat einbringt, aber auch über Vorlagen, die aus der Synode selbst kommen. Wie in einem Parlament eben!
Die Synode tagt zweimal im Jahr, einmal halbtägig, einmal – wenn erforderlich – ganztägig. Wer interessiert ist, kann sich einer Fraktion anschliessen. Dort werden in einer vorbereitenden Sitzung die Synodevorlagen diskutiert und eine Meinung dazu gebildet. Es ist aber nicht zwingend, einer Fraktion zuzugehören.
Im Vorfeld der Synode bekommt ein Mitglied alle nötigen Unterlagen zugestellt, die man in Ruhe daheim studieren kann. Die Synoden finden wechselnd in verschiedenen Kirchgemeinden des Kantons statt.

Ich (Karin Baumgartner) gebe sehr gerne mündlich Auskunft, wenn jemand interessiert ist. Fassen Sie sich ein Herz!

Kirchenstand

Schon etliche Jahre sind im Kirchenstand nur doch drei Sitze besetzt. Zuviel Aufgaben sind da auf zu wenig Schultern verteilt und zuviel Verantwortung ist wenigen aufgeladen. In einer Zeit, in der die Geschicke unserer Kirchgemeinde neu aufgemischt werden, ist die Unterbesetzung doppelt belastend. Die Frage, wie Siblingen in der Zukunft aufgestellt sein wird, bedeutet zusätzliche Sitzungen und ab und zu auch heisse Telefondrähte. Drei Leute können bei aller Einsatzfreude nicht alles machen.
Zur Zeit wird vom Pfarramt und vom sehr flexiblen Mesmerinnen-Team einiges ausgeglichen. Ein Dauerzustand kann das nicht sein.

1.Hauswirtschaft

Wir benötigen zum Beispiel SEHR dringend eine Person, die die Hauswirtschaft im Kirchenstand übernimmt. Das bedeutet zum Beispiel die Organisation von einiges Apéros nach einem Gottesdienst oder nach einem Anlass, beispielsweise nach einem Konzert. Es muss nicht alles selbst und allein gemacht werden. Doch es müssten Leute angefragt werden, die zum Beispiel etwas backen oder bereit sind, Hand anzulegen an einem Buffet.

Dass wir wieder eine Hauswirtschaftsverantwortliche haben, ist dringend. Ihr Fehlen hat immer mehr direkte Auswirkungen auf das gemütliche, gesellige Leben unserer Kirchgemeinde. Konkret ist es uns zum Beispiel nicht mehr möglich, den beliebten Kaffeenachmittag am ersten Advent zu stemmen. Das übersteigt definitiv unsere Kapazitäten. Ohne die Einsatzfreude des Mesmerinnen -Teams müssten wir schon jetzt noch mehr streichen.

Wir treffen uns im Kirchenstand jährlich zu etwa vier Sitzungen, die um 20 Uhr beginnen und in entspannter Atmosphäre stattfinden. Zuerst die Geschäfte, dann ein Glas Wein. Die Termine werden von Mal zu Mal abgemacht. Anliegen, die nicht alle angehen, werden auch bilateral geklärt.
An den Sitzungen werden die praktischen Geschäfte geregelt, wenn zum Beispiel ein Anlass wie der Gottesdienst auf dem Randen ansteht, oder das Budget und die Rechnung wird diskutiert. Manchmal müssen Vernehmlassungen der Kantonalkirche besprochen werden oder Anliegen, die an uns herangetragen werden. Oder wir diskutieren neue Ideen.
Einige Anlässe tragen wir als Kirchenstand möglichst gemeinsam, den Apéro nach dem Gottesdienst auf dem Randen, den Umtrunk nach der Sonntagschulweihnacht und den Anlass für unsere Freiwilligen.

2.Präsidium Kirchenstand

Das Präsidium ist schon lange vakant. Die Aufgaben sind auf den amtierenden Kirchenstand und auf das Pfarramt verteilt. Der Präsident, die Präsidentin ist die Verbindungsperson nach Aussen, bekommt Post von der Kantonalkirche und wird zu punktuell stattfindenden Präsidienkonferenzen eingeladen, an dem sich alle Präsidien der Schaffhauser Kirchgemeinden versammeln. Dem Amt obliegt die Führung des Kirchenstandes und der Sitzungen. Der Präsident oder die Präsidentin packen wie oben beschrieben bei Gesamtanlässen ebenso mit an.

3.Ressort Kind-Jugend-Familie

Vakant ist auch der Sitz Kind-Jugend. Wie der Name sagt, ist diese Person im Kirchenstand die Vertretung für die jüngere Generation. Neben den Aufgaben, die alle Kirchenstandsmitglieder gleichermassen betreffen, bringt die ressortverantwortliche Person die Anliegen der Jüngeren ein und unterstützt die zuständige Pfarrperson, wenn eine spezielle Aktion ansteht, zum Beispiel ein Ausflug. In diesem Ressort gibt es viel Freiraum für neue Ideen.

Grundsätzlich ist die Mitwirkung im Kirchenstand ein freiwilliges Engagement. Jedes Mitglied erhält eine kleine Jahresentschädigung und die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz.

Die amtierenden Kirchenstandsmitglieder geben gerne Auskunft über ihre Erfahrungen: Jürg Wanner (Liegenschaften und allgemein), Elena Zielke (Finanzen und allgemein), Thomas Lendenmann (Aktuariat, Gemeindeblatt und Präsidium der Kirchgemeinde)

Blätzlidecke des Lebens

Im Gottesdienst vom 21. August haben wir, begeisternd vermittelt von Rös Bendel und auch von Annegreth Sulzer, gestaunt über das Handwerk des Quiltens. Wir haben erfahren, dass wir beschenkt werden, wenn wir eine Gabe, eine Leidenschaft miteinander teilen. Es ist, wie wenn wir gemeinsam an einer „Blätzlidecke“ arbeiten würden, die uns alle verbindet und über das Leben erzählt.

Jeder Mensch hat Gaben, die ihm und anderen Freude bereiten. Manchmal ist man sich das gar nicht bewusst. Manche sprechen von einem Hobby oder einer Leidenschaft. Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, womit Sie sich gern beschäftigen? Ich weiss, nicht alle erzählen gern in grösserer Runde. Vielleicht kommt das noch spontan, wenn jemand anfängt.

Es wäre nämlich schön, wenn wir gemeinsam einen Nachmittag gestalten könnten, an dem wir einander von dem erzählen, was uns begeistert. Manches kann man zeigen, anderes ist unsichtbar, wie wenn man zum Beispiel für Andere kocht. Oder vielleicht hat man ein „Lieblingsstück“ zu Hause, das einem auf vielen Stationen begleitet hat. Doch all das ist ein Teil der Blätzlidecke des Lebens! Wenn wir einander Anteil geben an unseren Schätzen, verschenken wir Freude, Mut, Inspiration.

Es wäre toll, wenn sich auf die Art ein gemeinsamer Nachmittag spontan gestalten liesse. Sprechen Sie mich doch einfach an. Ich bin gespannt, was sich ergibt! Und ich freue mich darauf!

Karin Baumgartner

Gottesdienste und andere Anlässe

Amtswochendienst für alle anstehenden Taufen, Trauungen und Abdankungen

Für die Amtswochendienste beachten Sie bitte die Angaben
im Klettgauer Bote.

Gottesdienste

2. Oktober 10.00 Uhr	Regio-Gottesdienst in Beggingen, Pfrn Anja Berezynski
9. Oktober 10.00 Uhr	Regio-Gottesdienst in Schleitheim, Pfr Heinz Dutler
16. Oktober 10.00 Uhr	Regio-Gottesdienst mit Taufe in Siblingen, Pfrn Karin Baumgartner
23. Oktober 10.00 Uhr	Regio-Gottesdienst in Schleitheim, Pfrn Karin Baumgartner
30. Oktober 10.00 Uhr	Gottesdienst in Beggingen mit Siblingen, Pfrn Karin Baumgartner

Jugend-Gottesdienste

Im Oktober finden wegen der Herbstferien keine Jugendgottesdienste statt, daher ist Jugendgottesdienst erst wieder im November (Sonntag, 6.11.22 um 10 Uhr, Gottesdienst mit den Konfirmanden in Beggingen, Sonntag 13.11.22 um 11.15 Uhr Jugendgottesdienst in Siblingen).

FIIRE mit de CHLINE -
Im Fiire mit de Chline lernen die Kinder Gott auf spielerische Art von Anfang an kennen. Wir erzählen Bilderbücher mit thematischen Bezug zur Bibel wie auch Bibelgeschichten, dazu singen und spielen wir, sind kreativ und entdecken so auf einfache Weise, was Gott mit unserem Leben zu tun hat. Danach laden wir zu einem Zvieri ein. Angesprochen sind Kinder zwischen ca. 3 und 5 Jahren, die Kinder besuchen das Fiire mit einer Begleitperson (Eltern oder Grosseltern). Selbstverständlich sind jüngere oder ältere Geschwister herzlich willkommen.

Zeit: **Mittwoch, 26. Oktober** 13.30 bis 14.45 Uhr im Grütli, Pfrn Anja Berezynski

Weitere Termine: Jeweils Mittwochs von 13:30 bis 14:45 im Grütli.
23. November
7. Dezember

Sonntag, 11.12.22
Herzliche Einladung an alle Familien zur Chinderwiehnacht am Nachmittag des 3. Advent.

Weitere Anlässe

Zmittag im Trämli

Montag, 24. Oktober 11.45 Uhr – Abmeldungen bzw. Anmeldungen bitte bis Donnerstag, 20. Oktober in den Grütlibriefkasten oder bei Karin Baumgartner 079 179 61 15 (auch auf Beantworter sprechen). Dauerangemeldete melden sich ebenfalls bis Donnerstag ab.

Woll-Lust

Montag, 24. Oktober zwischen 13.30 und 16.30 Uhr im Grütli.
Wir treffen uns zwischen 13.30 und 16. 30 Uhr zu Handarbeiten und Gesprächen.
Alles sind herzlich Willkommen.

Vorausblick – Termine, die man sich am besten gleich in die Agenda schreibt!

Am **09. Oktober** findet um 17:00 Uhr in der Kirche ein Konzert von Katharina Giger und Thomas Lendenmann statt. Es werden Lieder die vom Leben erzählen gesungen. Alle Lieder werden mit dem Klavier begleitet.

Nach dem Konzert gibt es noch einen kleinen Umtrunk im Grütli.

Am **17. November** findet der erste Nachmittag für Seniorinnen und Senioren und weitere Interessierte statt! Matthias Ernst wird bei uns sein. Einige haben ihn schon in Gottesdiensten kennen gelernt mit seinem eindrücklichen Sortiment an „Schnöregiigeli“ und anderen speziellen Instrumenten wie die singende Säge. Damit gestaltet er einen vergnüglichen, unterhaltsamen und überraschenden Nachmittag. Zum Abschluss wird er noch gemeinsam mit Doris Klingler ein paar Stücke spielen.

Am **11. Dezember** ist Sonntagschulweihnacht, verbunden mit dem Adventsanlass für Jung und Alt.

Auf den **15. Dezember** ist das Senioren-Weihnachtsessen auf dem Randen angesetzt.

Am **17. Dezember** erklingt ein wunderbares Konzert in der Siblinger Kirche. Der junge, dynamische Chor „chorisma“, der sich aus dem Chor der Singschule Schaffhausen entwickelt hat, wird bei uns zu Gast sein – Chorgenuss vom Feinsten!

Kontakt-Adressen:

Pfarrerin Karin Baumgartner,

Tel: 079 179 61 15

Mail: karin.baumgartner@ref-sh.ch

www.ref-siblingen.ch

Pfarrerin Anja Berezynski

Tel: 052 680 14 06

Mail: anja.berezynski@ref-sh.ch

Aktuar Thomas Lendenmann

Tel: 079 286 81 92

Mail: thomas.lendenmann@ref-sh.ch